

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD - Der Sommer 2007 im Rückblick -

Tiefste Temperatur am 31. August: + **6,0°C** (+ 2,5°C)

Höchste Temperatur am 16. Juli: + **35,1°C** (+ 34,3°C)

| | <i>Temperatur</i> | <i>Niederschlag</i> | <i>Sonnenschein</i> |
|----------------|------------------------|----------------------------|--------------------------------|
| Juni: | 17,6°C (17,5°C) | 118,7 mm (36,6 mm) | 229,7 Std. (315,3 Std.) |
| Juli: | 17,5°C (21,6°C) | 138,1 mm (106,0 mm) | 255,2 Std. (378,3 Std.) |
| August: | 16,6°C (14,2°C) | 161,5 mm (153,0 mm) | 201,0 Std. (141,8 Std.) |
| Sommer: | 17,2°C (17,8°C) | 418,3 mm (295,6 mm) | 685,9 Std. (835,4 Std.) |

Tageskategorien:

Sommertage: 32 (46 Tage) **Gewittertage:** 18 (24 Tage)

Hitzetage: 8 (18 Tage) **Regentage:** 54 (49 Tage)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Augustbilanz: Etwas zu kühl und regenreich wie seit 1968 nicht mehr

Wochenendsommer und grauer Wetteralltag

Das einzig Beständige in diesem Sommer war dessen Unbeständigkeit. Auf schwül-heißes Wetter folgten in beharrlicher Regelmäßigkeit feucht-kühle Witterungsabschnitte. Mehr als zwei bis drei sonnige und warme Tage am Stück waren die Ausnahme. An den Wochenenden präsentierte sich das Wetter jedoch zumeist deutlich freundlicher und wärmer als während der Woche.

Der Sommer, für die Meteorologen die Zeit vom 1. Juni bis zum 31. August war bei leicht unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer, für viele wohl überraschend, etwas zu warm, andererseits aber auch so nass wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen der Wetterwarte Süd vor 40 Jahren. Maßgeblich dazu beigetragen hat der August, der an der Wetterzentrale in Bad Schussenried mit 161,5 Liter Regen/m² als regenreichster seit 1968 (166,5 Liter/m²) in die Statistik Einzug gehalten hat. In Bad Saulgau und in der Adelegg (Steinbergalm) fielen sogar 200 Liter/m². Deutlich weniger Niederschlag meldeten die Wetterstationen in

Hoßkirch (118 Liter/m²) und Rißtissen (115 Liter/m²). Symptomatisch für diesen Sommer waren die teils heftigen Gewittergüsse und ergiebigen Landregen. So verzeichneten Hans Reuter in Wagenhausen bei Bad Saulgau und Hermann Sauter in Fulgenstadt am Abend des 6. August bei einem heftigen Unwetter innerhalb einer Stunde jeweils 62 Liter/m² und in Bischmannshausen am Bussen wurden am 23. August zwischen vier und fünf Uhr von Markus Nusser über 40 Liter Regen/m² gemessen. Mit einer Durchschnittstemperatur von 16,6°C (Mittelwert: 17,1°C) fiel auch der August wie schon der Juli etwas zu kühl aus. Da man aber im Juni einen deutlichen Wärmeüberschuss verbuchte, war der Sommer insgesamt gesehen ein wenig zu warm.

Den Sommer gab es dieses Jahr allerdings nur scheinbar, denn abgesehen vom 13. Juli bis zum 20. Juli, in dieser Zeit wurden acht richtig warme Sommertage mit über 25 Grad, vier Hitzetage mit mehr als 30 Grad und mit 35,1°C auch die höchste Temperatur des Jahres registriert, wollte sich in den letzten drei Monaten partout kein stabiles Schönwetter einstellen. Dabei zeigte sich das Wetter durchaus arbeitnehmer- und gastronomiefreundlich. Legte der Sommer während der Woche in steter Regelmäßigkeit eine längere Verschnaufpause ein oder ging sogar völlig auf Tauchstation, so lief er am Wochenende immer wieder zu bestechender Form auf.

Nach dem wechselhaften Hochsommer ruhen nun alle Hoffnungen auf dem Spätsommer, der uns in den letzten drei Jahren mit viel Sonnenschein und warmen Temperaturen regelrecht verwöhnt hatte. Bislang zeigt uns der September, der "Mai des Herbstes" jedoch seine kalte Schulter. Aber auch mit dem Ende des kalendarischen Sommers am 23. September sind die warmen Tage noch nicht endgültig gezählt, denn in der letzten Septemberdekade mitunter bis in den Oktober hinein stellt sich mit 75-prozentiger Wahrscheinlichkeit eine länger anhaltende, frühherbstliche Schönwetterlage ein, der sprichwörtliche "Altweibersommer".

WWS-roro